

Weissach 26.02.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Millow,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
werte Ratsmitglieder,
liebe Weissacher und Flachter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Haushaltsplan 2024 - das bedeutet viele Zahlen und viele Maßnahmen.
Es ist eine Herausforderung alle Aufgaben, Maßnahmen und Projekte einer
Kommune in einem Zahlenwerk abzubilden.

Deshalb geht zu allererst unser Dank an unseren Kämmerer Herrn Schaber und sein
Team für die umfangreiche Arbeit zur Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2024.

Ebenso möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer
Gemeinde für die geleistete Arbeit ausdrücklich bedanken.

Beim Blick auf das kommende neue Haushaltsjahr 2024 sehen wir unverändert auf
eine anspruchsvolle und herausfordernde Zeit mit einer Vielzahl von parallel
verlaufenden Krisen. Die Welt befindet sich in einem Dauerstress, in einem
anhaltenden Krisenmodus. Dies wirkt sich auch auf die kommunale Politik aus und
treibt und alle um und macht uns an vielen Stellen auch ratlos. Deshalb ist es umso
wichtiger, dass wir gemeinsam Sorge tragen, dass die vielschichtigen Aufgaben der
Gemeinde Weissach durch eine solide Planung abgesichert und auf finanziell
stabilen Boden gestellt werden.

Die mir zugestandene Redezeit reicht nicht aus, um auf jeden Aspekt des Haushalts
detailliert eingehen zu können. Deshalb will ich nur zu vier Punkte, die eine gesunde,
lebendige, intakte Gemeinde ausmachen, Stellung nehmen:

- solide Haushaltsplanung
- transparente Demokratie
- nachhaltiger Natur- und Klimaschutz
- soziales Miteinander

Solide Haushaltsplanung

Unter Hinweis auf die vorgeschlagene Redezeit werde ich auf die ledigliche
Wiedergabe von Zahlenwerten und -kolonnen verzichten. Diese stehen als
ausführliches Werk im Ratsinformationssystem (RIS) der Gemeinde Weissach zur
Verfügung.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass uns ein ausgeglichener Haushalt vorliegt, der
sogar erhebliche Mittel für Investitionen erwirtschaftet und Rücklagen ermöglicht.
Dieses gute Ergebnis ist vor allem den hohen Gewerbesteuererträgen zu
verdanken.

Nachhaltige Finanzpolitik bedeutet für uns ULer, den Fokus auf Investitionen zu legen, die vor allem dem Klimaschutz dienen, die Energiewende gestalten, den notwendigen Infrastrukturausbau vorantreiben und unseren Kindern Chancengerechtigkeit für eine gute Bildung ermöglichen. Ebenso notwendig sind Ausgaben, die Familien, junge Menschen, ältere MitbürgerInnen - einfach alle Menschen, egal welcher Herkunft und sozialer Stellung gleichberechtigt, gerecht berücksichtigt und einschließt. Die auskömmliche Finanzierung unserer sozialen Infrastruktur liegt zwar nicht ausschließlich in unseren Händen, wird jedoch von uns mitgestaltet. Gerade in Zeiten, in denen die Gesellschaft tief gespalten ist und antidemokratische Bewegungen Fahrt aufnehmen, ist es Aufgabe der Politik, am Ziel des sozialen Friedens festzuhalten. Weiter begrüßen wir u.a. die Investitionen in den Bau von Photovoltaikanlagen, die Erneuerung der Kläranlage sowie die Erweiterung des Bauhofes. Wir hoffen, dass unser Antrag zur Errichtung einer zusätzlichen PV-Anlage bei der neugeplanten Bauhof Fahrzeughalle entsprechend umgesetzt wird. Die eingestellten Gelder u.a. für den Gewässerentwicklungsplan, die Fortschreibung des Lärmaktionsplans und die Mittel im Rahmen des Stellenplans sind ebenso notwendig. Explicit erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch, dass unsere Rücklagen in solide, abgesicherte Geldanlagen angelegt sind.

Transparente Demokratie

Eine Bürgerbeteiligung sehen wir nicht als einmalige Veranstaltung, sondern als eine Haltung, die uns als Gesellschaft näher zueinander bringt und den Gemeinsinn stärkt. Es geht dabei nicht um die Präsentation bereits fertiger Konzepte, sondern darum, die Zukunft mit den Menschen gemeinsam zu gestalten. Wir halten es für wichtig Entwicklungen gemeinsam anzugehen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Es ist deshalb umso wichtiger, unsere Entscheidungen durch transparente demokratische Prozesse herbeizuführen. Wir sehen noch Spielräume für den Dialog mit BürgerInnen, um bürgernahe Entscheidungen treffen zu können. Genannt seien hier beispielhaft die Themen erneuerbare Energien u.a. die Windkraftanlagen und die Fortführung der Planungen zur neuen Ortsmitte Weissach. Wir sind zwar die gewählten VertreterInnen im Rat, müssen aber konsequent mitdenken, dass wir es nicht „immer besser oder am besten“ wissen. Eine Kultur der offenen Kommunikation ist zur Findung von tragfähigen Lösungen und Ergebnissen unbedingt erforderlich. Die Kommunalpolitik hat Spiel- und Gestaltungsräume. Das macht Mut und stärkt die Demokratie.

Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz

Oft hört man das Argument: Ja, ob wir hier was tun oder nicht.... Die Chinesen und Amerikaner sind erstmal dran. Wer so argumentiert, entzieht sich der eigenen Verantwortung. Auch vor Ort gibt es Handlungsräume und wir sind froh, dass wir Klima- und Umweltschutz in Weissach mitdenken. Das heißt, nicht nur unsere Pflichtaufgaben, abhaken, abarbeiten, erledigen, sondern eben auch alternative Lösungen und Prioritäten prüfen und abwägen. Nicht alles was Profit heißt ist auch Gewinn. Wir wollen neue Wege denken. Der Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes ist unverzichtbar. Die eingestellten Gelder für die Treppenanlagen und Fahrradwege sind ein erster Schritt. Das Thema Mobilität muss und soll fokussiert werden. Unser Antrag zur Einführung eines kostengünstigen Weissach-Flacht-Bustickets, die Ideen Mitfahrbänke, Mitfahr-App und weitere Themen für eine zukünftige alternative Mobilität wurden auf 2025 vertagt.

Ebenso hoffen wir auf das Jahr 2025 für unseren Antrag zur Entwicklung eines kommunalen Förderprogramms zur Bezuschussung privater Vorhaben zur Nutzung erneuerbarer Energien bzw. Maßnahmen zur CO²- und Energieeinsparung.

Soziales Miteinander

Es braucht Solidarität in unserer Gesellschaft. Es braucht Zusammenhalt. Es braucht Starke, die Schwächere stützen. Fairness, Solidarität, Gleichberechtigung und Weitsicht müssen für uns die Grundlage für unser soziales Miteinander sein. Die Aufgaben und Arbeit, die der Gemeinde von Vereinen, Kirchen und Organisationen abgenommen werden ist nicht mit Geld aufzuwiegen, deshalb sind die Freiwilligkeitsleistungen zur Bezuschussung hierfür ein wichtiger Posten in unserem Haushaltsplan. Das soziale Miteinander unserer Gemeinde lebt von einer vielfältigen Vereinsarbeit und den unzähligen ehrenamtlichen Menschen, die sich für andere einsetzen und einbringen. Es braucht jede Einzelne und Einzelnen – herzlichen Dank dafür.

Zum Schluss noch eine Anmerkung:

Nicht alles, was wir als UL-Fraktion für richtig und notwendig halten, konnten wir durchsetzen. Das liegt im Wesen einer Demokratie.

Ein Beispiel hierfür ist unser Antrag zur Sanierung des alten Rathauses in Weissach, den wir dieses Jahr bereits zum dritten Mal eingebracht haben und dieser erneut wieder bis zur Neugestaltung der Ortsmitte Weissach ausgesetzt wurde. Im Gesamtbild ist es aber ein Haushalt unter UL-Beteiligung und mit UL-Handschrift, den wir beschließen und an dessen Umsetzung wir gewissenhaft arbeiten werden. Auch wenn wir den Haushalt an manchen Stellen kritisch betrachten, werden wir dem Haushalt zustimmen, weil es nicht unserer Haltung entspricht, sich der Verantwortung zu entziehen. Wir wollen auch im Jahr 2024 sachorientiert an Lösungen arbeiten, um gemeinsam mit der Bürgerschaft, der Verwaltung und den anderen Fraktionen eine nachhaltige, zukunftsfähige Idee von Weissach zu entwickeln und umzusetzen. Denn auch hier gilt: wer viel gewinnen will, muss auf die kleinen Dinge achten. Lasst uns achtsam mit unseren Mitmenschen umgehen und achtsam in der Natur unterwegs sein. Wir können so viel dabei gewinnen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Susanne Herrmann

Fraktionsvorsitzende der Fraktion Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Fraktion der Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Susanne Herrmann (Fraktionsvorsitzende), Daniel Weeber (stellv. Fraktionsvorsitzender), Horst Klink, Adelheid Streckfuß